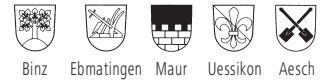


Maurmer Post



Binz Ebmatingen Maur Uessikon Aesch

Der Ebmatinger Sandro Lüthi, Geschäftsführer eines Vereins für Sehbehinderte

Warum die «Apfelschule» nichts mit Landwirtschaft zu tun hat

Sandro Lüthi aus Ebmatingen ist Geschäftsführer eines Vereins, der sehbehinderten Menschen beim Umgang mit Smartphones hilft.

Ich treffe mich mit Sandro Lüthi, dem Geschäftsführer der «Apfelschule». Unter diesem Namen kann man sich ja vieles vorstellen, von einer bioenergetischen Landwirtschaft bis hin zu einem anthroposophischen Kindergarten. Liest man aber noch den Claim «dein Zugang zur smarten Technologie» hinter dem Logo, kommen Zweifel.

Lüthi klärt auf: «Die Apfelschule hilft blinden und sehbehinderten Menschen beim Umgang mit einem Smartphone oder Tablet.» Lüthi ist selbst sehbehindert, er arbeitet für den Verein Apfelschule meistens von seinem Zuhause in Ebmatingen aus.

Kurse für Betroffene

Der Verein beschäftigt Personen in rund drei Vollzeitstellen – freischaffende Kursleiter, die alle blind oder sehbehindert sind, sowie Begleitpersonen, welche die Betroffenen bei den Kursen unterstützen.

Der Geschäftsführer gibt Einblicke in das Leben eines Sehbehinderten und erklärt, wie Technologie auf dem Smartphone diesen Menschen helfen kann: «Handelsübliche Smartphones können zum Beispiel ganz ohne zusätzliche Apps mit der eingebauten Sprachausgabe verschiedene Texte vorlesen, welche für blinde Personen ansonsten verborgen blieben. Die Farbumkehrung – mittlerweile auch bekannt als Dark Mode – erleichtert sehbehinderten Personen das Lesen von Texten.» Neben Funktionen, die ein Smartphone schon im Betriebssystem



Handys – smarte Helfer im Alltag von sehbehinderten Menschen.

Bild: Adobe Stock

integriert hat, gibt es dazu auch noch unzählige Apps, welche den Fokus auf die Sehbehinderung gelegt haben. Zum Beispiel können mit der entsprechenden App selbst gedruckte Texte vorgelesen werden. Lüthi sagt es unumwunden: «Wenn man schon fast blind ist, dann lieber heute als vor 20 Jahren!» Die elektronischen Helfer sind gemein nützlich, aber, und das ist der Fluch, diese Systeme sind komplex und werden immer umfangreicher. Genau um diese Komplexität und das Handling der Klientel näherzubringen, gibt es den Verein Apfelschule.



Sandro Lüthi.

Bild: Ch. Lehmann

Aber woher kommt der Name Apfelschule? Der Neo-Ebmatinger erklärt: «Die Marke Apple hat schon seit dem ersten iPhone Bedienungshilfen eingebaut, welche es blinden und sehbehinderten Personen ermöglichen, diese Geräte zu bedienen.»

Der Verein finanziert sich durch Spenden und Fundraisingbeiträge, Mit-

gliederbeiträge sowie Kursgebühren der Teilnehmer und Subventionen der IV. In Zeiten von Corona sind physische Kurse allerdings heikel, neu gebe es auch Online-Kurse. Insgesamt ist es ein schwieriges Jahr für die Apfelschule, weshalb der Verein mehr denn je auf Spenden angewiesen ist. Die Corona-Krise birgt für blinde Personen ausserdem einige Herausforderungen, sind betroffene Menschen doch auf den öffentlichen Verkehr angewiesen und müssen öfter ein Gelände oder Ähnliches affassen. Die Klientel der Apfelschule hat ausserdem ein Durchschnittsalter von 63 Jahren. «Oft kommt die Sehschwäche mit zunehmendem Alter und wird immer grösser», sagt Lüthi. Dies heisst dann, dass Lernprozesse mit den smarten Helfershelfern auch anspruchsvoller sind als bei jungen Menschen, die mit dieser smarten Technologie aufgewachsen sind, diese schon länger nutzen und entsprechend vertraut sind.

www.apfelschule.ch

Text: Christoph Lehmann

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Ich zähle mich auch zu den sehbehinderten Menschen. Die Vorstellung, dass ich irgendwo unterwegs auf einem fremden Flughafen meine Kontaktlinsen verlieren könnte, lässt mich erschauern. Mit meiner sehr starken Kurzsichtigkeit wäre ich absolut verloren. So klammere ich mich auf dem Weg durch den Check-in und zum Gate stets an die Handtasche, in der meine Ersatzbrille bereitliegt. Für den Fall der Fälle.

Wie froh können wir doch sein um die Fortschritte der Medizin – um Brillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte genauso wie um Prothesen, Implantate und smarte Apps. Mich macht es manchmal stolz, zu sehen, wie es immer mehr tolle digitale Hilfsmittel gibt, die Menschen mit Einschränkungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erleichtern. Ich bin ihnen darum enorm dankbar, all den Informatikern, Ingenieuren und anderen Wissenschaftlern, die mithelfen, solche Geräte zu entwickeln! Instrumente, die es uns Menschen ermöglichen, unsere eigene körperliche Begrenztheit ein Stück weit zu überwinden.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5300 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 16.10., 25.12.2020 (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A.Schär/ FO-Zürisee, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Zu viel Giga ist gaga

Immer und überall unser bestes Internet.

Regionales Internet für 49.-

Internet | Mobile | Fernsehen | Telefonie
gga.ch

GGAmaur
Genau mit uns.



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

Maurmer
Post

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolhusen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



albrecht + bolzli nova ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch
8127 Forch

Hauptgeschäft
Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

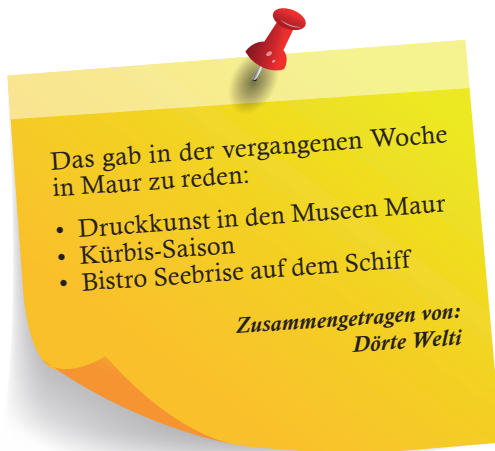
Telefon 044 980 43 40
E-Mail info@albo.ch

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

Panorama

Die Bilder der Woche



Herbstzeit ist Kürbis-Zeit.

Bild: Dörte Welti

Gilde Gutenberg im Museum der Burg Maur
Eigentlich läuft der Betrieb jetzt wieder wie gewohnt im Museum in der Burg Maur. Jeden ersten Samstag im Monat ist ausserdem die Gilde Gutenberg zu Gast und erklärt die Arbeit mit dem Bleisatz und der historischen Tiegeldruck-Presse und anderen handbetriebenen Maschinen, die bis heute einsatzfähig sind und gelegentlich auch für Sonderdrucke oder zu Demonstrationszwecken genutzt werden.

An jedem dritten Samstag ist Jan Leiser in der Druckwerkstatt. Der Kupferdrucker und Radierer ist der Sohn von Godi Leiser, dessen Panoramen derzeit noch in der Hauptausstellung in der Burg zu sehen sind. Seit neuestem auch in einer Online-Galerie, wie die Museen Maur in einem Newsletter kürzlich verkündeten: 118 Werke des 2009 verstorbenen Grafikers wurden digitalisiert.



Die Kunst des Druckens.

Bild: Dörte Welti

Kürbis-Saison

Jetzt leuchten sie wieder allerorten, die orangen «Halloween-Kürbisse», die eigentlich gar nicht so heissen, sondern Early-Harvest-Kürbisse sind und ihren Spitznamen nur der Tatsache verdanken, dass man sie zum Aushöhlen und Fratzenschnitzen verwendet. Aber auch die Hokkaido-Kürbisse, kräftiger im Orange, sind bereits zu haben und jede Menge Zierkürbisse für eine kreative Herbstdekoration. Alle Jahre wieder. Zu finden teils rund um die Uhr in den gängigen Hofläden und Verkaufsstellen, wie zum Beispiel in Binz, beim Bergerhof, bei Bachofens und in Uessikon an der Strasse.

Bistro auf dem See

Wir haben es schon vermeldet: Das Restaurant Schifflande ist nun für zwei Jahre geschlossen. Jetzt hat sich die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) entschlossen, für den Anfang auf dem stehenden Motorschiff «David Herrliberger» einen Mittagstisch anzubieten.

Das Bistro Seebrise hat derzeit von Montag bis Freitag von 11.30 bis 14.30 Uhr offen. Ob die Betriebszeiten ausgeweitet werden können, wird die Nachfrage entscheiden. Das kulinarische Angebot wechselt, die Menükarte findet man auf der Homepage der SGG.



Das neue Bistro befindet sich auf dem Schiff.

Bild: Dörte Welti

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich

Stuhlenstrasse 26 | 8123 Ebmatingen

Telefon 044 887 71 22 | inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag, 17.00 Uhr

Legislaturziele des Gemeinderats: Sicherheitsvorsteher Felix Senn im Gespräch

«Der öffentliche Raum kostet Geld und wer ihn nutzt, soll für die Kosten aufkommen»

Das Bevölkerungsschutzgebäude kann nun gebaut werden, der Entscheid ist gefallen. Aber auch sonst hat sich der Gemeinderat in seinen Legislaturzielen insbesondere bei Sicherheitsthemen viel vorgenommen. Der zuständige Gemeinderat Felix Senn erläutert, warum Maur flächendeckend Tempo 30 einführen möchte. Auch ein neues Parkkonzept hat der Gemeinderat vorgesehen – gratis parkieren könnte damit in Maur der Vergangenheit angehören.

Felix Senn, das Bevölkerungsschutzgebäude wurde Ende September vom Souverän deutlich angenommen – ist das aus Ihrer Sicht ein wichtiger Schritt für die Maurmer Sicherheit? Ja, es ist ein wichtiger Schritt für unsere Sicherheit. Ich bin froh über den Entscheid! Jetzt geht es um die Umsetzung dieses Projekts. Für die Feuerwehr, die zu einem günstigen Preis ein 24-Stunden-Sicherheitspaket anbietet, bin ich ganz besonders froh, denn die Platzverhältnisse im jetzigen Depot sind ungenügend. Mit dem neuen Gebäude werden endlich würdige Verhältnisse für die Feuerwehr, den Zivilschutz und die Sanitäter geschaffen.

Aber die Sicherheit ist damit in Maur nicht markant gestiegen – oder?

Die Distanzen und damit auch die Einsatzzeiten werden in den meisten Fällen verkürzt. Dies kann in einem extremen Fall helfen, Leben zu retten. Dies gilt speziell für empfindliche Institutionen in unserer Gemeinde. Das sind neben den Schulen auch das Pflegezentrum Forch und die Institution Barbara Keller in Binz. Vor allem für das Pflegezentrum verbessern sich die Einsatzzeiten markant, also ein grosser Vorteil.

Dass in Zukunft die Feuerwehr, der Zivilschutz und die Samariter in einem gemeinsamen Depot untergebracht sind und Material zentral lagern können, wird die Zusammenarbeit verbessern, was sich positiv auf die Sicherheit auswirken wird.

Ein Legislaturziel des Gemeinderats ist die flächendeckende Einführung von 30er-Zonen auf den Gemeindestrassen – worum geht es hier, müssen wir das aufgrund übergeordneter Stellen? Nein. Fakt ist aber, dass weit über 50 Prozent unserer Gemeindestrassen schon jetzt 30er-Zonen sind. Wir möchten hier eine Vereinheitlichung herbeiführen. Aus Sicht der Autofahrenden ist es sinnvoll, wenn sie wissen,



Auf den Gemeindestrassen Mairs soll flächendeckend Tempo 30 eingeführt werden.

Bild: Adobe Stock

dass in den Wohnquartieren, also auf allen Gemeindestrassen, generell 30 gefahren wird.

Da müsste ein Automobilist aber wissen, was eine Gemeinde- und was eine Kantonsstrasse ist ...

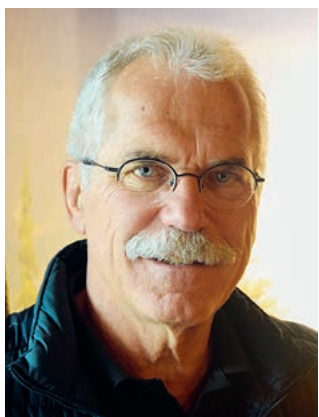
Wenn die motorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer von der Hauptstrasse, also Kantonsstrasse, in eine Quartierstrasse fahren, befinden sie sich auf einer Gemeindestrasse. Diese Übergänge werden entsprechend beschildert, sodass allen klar sein sollte, auf welcher Kategorie Strasse sie sich befinden. Bei Kantonsstrassen hingegen entscheidet der Eigentümer, also der Kanton, über die Geschwindigkeit.

Die Gemeindestrassen von Maur gelten aber aus Sicht der Kantonspolizei Zürich nicht gerade als Hotspots von tragischen Unfällen ...

... und dennoch haben wir auf unserem Gemeindegebiet eigentlich fast nur Wohnsiedlungen –

also Gebiete, wo vom Strassenverkehr besonders Rücksicht auf die Bewohner genommen werden muss. Dies betrifft nicht nur die Sicherheit, sondern auch den Lärm. Gerade diese Bewohner, vor allem Eltern von Schulkindern, werden immer wieder vorstellig und wünschen, dass man die Geschwindigkeit reduziert. Eine kleine Randbemerkung: Speziell ist es aber schon, dass die meisten Übertretungen von den Bewohnern dieser Quartiere begangen werden.

Bis wann ist die flächendeckende Einführung von 30er-Zonen geplant und wie hoch werden die Kosten für die baulichen Massnahmen sein? Die laufende Legislatur dauert noch bis in den Sommer 2021. Unser Ziel ist, bis dann flächendeckend Tempo 30 eingeführt zu haben. Was die Umsetzung kostet, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Generell hängen die Kosten stark vom Ausbaustandard – zum Beispiel Pflasterungen statt mobile Elemente – ab. Aktuell liegen verschiedene Offerten für die Projektierung vor. Es ist geplant, den Projektierungsauftrag durch den Gemeinderat in den nächsten Wochen zu vergeben. Im Anschluss daran können die Umsetzungskosten evaluiert werden.



Gemeinderat Felix Senn.

Bild: Christoph Lehmann

Ein weiteres Legislaturziel, das sich der Gemeinderat vorgenommen hat, ist das Parkplatzkonzept – worum geht es da?

Wir haben immer wieder Reklamationen, dass Autos vor Garageinfahrten, in Kurven usw., also an den unmöglichsten Orten parkieren. Daher hat es bei uns in den Wohnquartieren schon viele Markierungen mit Halte- und Parkverbot auf den Strassen. Wir möchten den Weg nun umgekehrt gehen und Markierungen für Parkplätze anbringen, ausserhalb derer nicht mehr parkiert werden darf. Dies hilft bei entsprechender Anordnung, die gefahrene Geschwindigkeit zu reduzieren, ist also ein wichtiges Mittel für Tempo 30.

Diskutiert wird neben diesem Konzept auch das Management dieser Parkfelder – also die Frage, ob diese gratis zur Verfügung gestellt werden oder eine Parkgebühr erhoben wird. Denkbare sind neben den bekannten Zahlstellen auch Parkkarten, wie sie in anderen Gemeinden bereits eingeführt sind. Der öffentliche Raum kostet Geld und wer ihn nutzt, soll für die Kosten aufkommen. Das ist heute nicht der Fall, die Kosten werden von der Allgemeinheit getragen. Es kann ja nicht sein, dass beispielsweise ein Parkplatz in

Bin den ganzen Tag kostenlos von einem Autofahrer aus der Ostschweiz belegt ist, der dann mit dem Bus an seine Arbeitsstelle in Zürich pendelt.

Ins Ressort «Sicherheit» gehört auch noch der öffentliche Verkehr?

Ja, hier haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Busverbindung von Maur nach Aesch/Forch zu realisieren. Es ist geplant, dass ab Dezember 2021 die Linie 702 – heute 744 – Montag bis Freitag zwischen 6 und 20 Uhr alle 30 Minuten vom Bahnhof Forch zum Bahnhof Schwerzenbach fährt. Auf der Looren wird es die Möglichkeit geben, mit kurzer Umsteigezeit auf den Bus 702 nach Maur zu wechseln. Dieselbe Möglichkeit wird es in der Gegenrichtung geben. Ob über das Wochenende ebenfalls ein VBZ-Bus fährt oder das Ruftaxi beibehalten wird, ist noch offen.

Wie ist es denn um die Sicherheit in Maur generell bestellt, haben wir viele Vorfälle wie Einbrüche & Co.?

Wir sitzen regelmässig mit der Kantonspolizei zusammen und können beglückt feststellen, dass im Bezirk unsere Gemeinde seit Jahren eine Art

blinder Fleck ist und im Vergleich zu unseren Nachbargemeinden wenig Delikte vorweist. Die Sicherheit im Allgemeinen, also die Frage, wie wir uns gegen andere Ereignisse wie Sturm, Hitze/Trockenheit oder Stromausfall vorbereiten können, wird in unserer Sicherheitskommission immer wieder thematisiert und an neue Erkenntnisse und Bedürfnisse angepasst. Hier sind wir in vielen Punkten schon weiter als andere Gemeinden.

Momentan beschäftigt uns die Frage, wie wir mit dem Klimawandel umgehen, also beispielsweise das Vorgehen bei grosser Dürre in der Landwirtschaft und im Wald. Das Thema wird momentan in einem Fachgremium mit Vertretern von Bund, Kantonen und Gemeinden – Maur ist dabei die einzige «kleine» Gemeinde – bearbeitet und wird uns auch weiterhin beschäftigen.

Interview: Christoph Lehmann

UHC Pfannenstiel: Matchbericht der Pfanni Senioren-Plus gegen die Orange Worms Uster

Ende der Plauschliga-Saison

Nach der Covid-Pause neigt sich die Plauschliga-Saison dem Ende zu. Die letzte Runde stand auf dem Programm, und die brachte uns nach Uster zu den Orange Worms, zum Tabellenleader und Titelaspiranten.

Erfreulicherweise meldeten sich drei Blöcke an. Die Idee war, mit viel Druck den Gegner in die Schranken zu weisen. Leider vermeldeten wir eine kurzfristige Absage. So spielten wir mit acht Feldspielern und wechselten wie bei der Skistation: vorne rauspreschen und hinten anstehen und aufschliessen.

Das erste Spiel ist schnell erzählt: Wir trafen alles, nur nicht ins Eckige und die Heimmannschaft konnte geschickt ein Tor ums andere erzielen. Kurz vor Schluss verhinderten wir immerhin den Shutout. Schlussendlich hiess es 1 zu 6. Na dann, abhaken und vorwärtsschauen. Wir mussten ruhiger spielen und wussten, dass unsere Schüsse irgendwann schon reingehen würden.

Im zweiten Spiel wollten wir eine Reaktion zeigen und logischerweise endlich Tore schiessen. Gleich im ersten Einsatz wurde gezaubert, mit einem galaktischen Airhook schossen wir uns Führung. Uster fühlte sich betupft und zeigte Zähne. Innerhalb von gefühlten fünf Minuten schossen sie fünf Tore, eines schöner herausgespielt als das andere. Ja, da standen wir wieder mit dem Rücken zur Wand. Sch...ön gespielt. Nun konzentrierten wir uns auf unser Spiel, standen enger beim Gegner und mit herrlichen Kombinationen kamen wir wieder heran. 3 zu 5 zum Pausentee. In der zweiten Halbzeit war es ein ewiges Hin und Her. Unser Torhüter zauberte wie Sulander in seinen besten Tagen, wir bauten die Spielzüge sauber auf und mit zwei weiteren Toren stand es drei Minuten vor Schluss 5 zu 7. Dann versuchte ein Spieler der Worms als hinterster Mann ein Tunnel gegen uns. Na ja, dumme Idee, denn so kam es zum Hitchcockfinal. Nur noch ein Tor Abstand und die Ustermer waren nervös. Wir warfen nochmals alles nach vorne und mit einem vierten Feldspieler versuchten wir das Unmögliche. Die technisch versierten Gegner zeigten Nervenstärke und lupften den Ball, mit dem Schlusspfiff, in unser verwaistes Tor zum Schlusstand von 6 zu 8.



Die Pfanni Senioren-Plus.

Bild: zVg

Besten Dank an die orangenen Würmer aus Uster für die Gastfreundschaft. Wir hoffen, ihr holt den Plauschliga-Meistertitel, denn den habt ihr euch verdient.

Das erste Spiel war zum Vergessen und das zweite spannender Unihockeygenuss bis zum Schluss. Im Tor ein fantastischer Hoschy, der über sich hinauswuchs. Bei den defensiven und offensiven Spielern gibt es noch Luft nach oben ...

Senioren-Plus vs. Orange Worms Uster: 1:6 (0:3) und 6:8 (3:5)

Weitere Infos: www.uhcpfannenstiel.ch

Für die Pfanni Senioren-Plus
Martin Binzegger

NEUER LOOK ERWÜNSCHT?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.



Sharon Freiburghaus

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

GARAGE BOSSHARDT Fällanden

Emotionen pur...



Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung

Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Fahrschule Marcio
Auto & Moto

www.fahrschule-marcio.ch
+41 079 751 00 69

Sprachen:
°Deutsch
°English
°Français
°Italiano
°Português
°Español

Geschaltet: Sealt LEON
Automat: Mercedes C 180 K

°Motorrad Grundkurse 1-2-3
°Privatlektionen
°Manövertraining

Theorie Lektionen
Kontroll - Fahrten
Verkehrs-Kunde- Unterricht

Schulungsorte: ° Ebmatingen
Motorrad Grundkurse: ° Forch Parkplatz
Prüfungsorte: Zürich City; Bassersdorf; Bülach; Regensdorf; Winterthur; Hinwil

UHREN-REPARATUR-ATELIER

Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Ferienzeit: Stubentiger sucht Futtertante!

SUCHEN:
Benötigen Sie Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:
Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?


Dann werden Sie Mitglied bei uns.

Vermittlungsstelle Maur
Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Miteinander füreinander
das ist Maurmer Lebensqualität

Nachbarschaftshilfe Maur



Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädli

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Selbstbedienung:
Mo: 13.30-18.00 Uhr, Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr
Hofladen bedient:
Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr
Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Familie Pomes aus Aesch: Seit sieben Jahren auf der Suche nach einem Einfamilienhaus

Das eigene Haus – für den Mittelstand schlicht unbezahlbar auf der Forch?

Für junge Familien, die in der Region um Zürich von einem günstigen Eigenheim träumen, bleibt oft nur das Zügeln in weiter abgelegene Regionen. Eine Familie, die dennoch beharrlich weitersucht, lebt in Aesch.

«Mit einem Einkommen von insgesamt 160 Stellenprozenten und etwas Erspartem sollte man doch eigentlich irgendwann einmal zu einem Haus kommen», beginnt der 35-jährige Tennislehrer Philipp Pomes unser Gespräch. Seine Frau Elisabeth ist in der Leitung Hotellerie bei einer Stiftung tätig und sitzt mit der gemeinsamen Tochter neben ihm. Sie pflichtet ihm bei und ergänzt: «Wir sind durchaus realistisch und wissen, was wir uns leisten können.»

Die sympathische Jungfamilie sucht ein Eigenheim bis ungefähr eine Million Franken – für diesen Preis erhoffen sie sich ungefähr 120 m² Wohnfläche und einen kleinen Garten. Aber: Die Liegenschaft darf durchaus grossen Renovationsbedarf haben, denn, so der Familienvater, «wir haben handwerkliches Geschick und trauen uns zu, selber Hand anzulegen».

Gute Wohnlage – kein Menschenrecht

Auf die Einwendung, dass dies für unsere Region ein doch sehr unrealistisch tiefer Preis sei, kam Zustimmung. Ihr Schicksal teilen sie mit unzähligen anderen Familien, welche abseits von den grossen Zentren fündig werden. Deshalb sucht die Familie auch in einem erweiterten Radius bis ins Zürcher Oberland hinauf. «Doch auch in Hinwil oder Wald gibt es kaum Möglichkeiten», zeigt sich Philipp Pomes wenig hoffnungsvoll. Die Familie gerät mit ihrem Wunsch ins Fadenkreuz von tiefen Zinsen, welche die Immobilienpreise in die Höhe schnellen lassen, und einer zentrumsnahen Lage, wo es praktisch keinen Baugrund und oft viel mehr Nachfrage als Angebot gibt. «Wir nennen unseren Wohnort spasseshalber schon die «Forchküste»», sagt Pomes.

Um die 50 bis 100 Objekte, alle in ihrer Kaufklasse, haben sie sich näher angeschaut, oft sich auch beworben und dies zum Teil auf kreative Art und Weise mit aufwendigen Präsentationsvideos. Es hat alles nichts geholfen: «Die Bieterverfahren beim Hausverkauf haben uns jedes Mal auf der Strecke gelassen», erzählt Pomes. Ob er als Verkäufer ein Objekt denn nicht auch dem Meistbietenden verkaufen würde? Pomes lächelt kurz und meint sofort: «Doch, auch ich würde wahrscheinlich so handeln, wenn wir fest darauf angewiesen wären. Bei ein paar tausend Franken Differenz würden wir aber sicherlich eine Familie auswählen, die in der gleichen Situation ist wie wir jetzt, um ihr den Traum zu ermöglichen.» Das Paar weiss zwar, dass es kein



Wünschen sich ein eigenes Haus: die Aeschmer Philipp und Elisabeth Pomes mit ihrer Tochter.

Bild: zVg

Menschenrecht ist, zentral und an guter Lage zu wohnen, doch nach sieben Jahren fühlen sie sich in Aesch sehr wohl, gut aufgehoben und wollen deshalb ihren Traum so schnell nicht aufgeben. Es ist ein Herzenswunsch. Die beiden sind selber in einem Eigenheim aufgewachsen. Diese Wohnverhältnisse haben sie geprägt und sie möchten diese Geborgenheit, wo man jederzeit selber über die eigenen vier Wände entscheiden kann und wo man in einem kleinen Garten Luft zum Atmen holen kann, auch ihrem eigenen Nachwuchs gönnen. Das Paar lässt darum nichts

unversucht und könnte sich inzwischen auch vorstellen, einen höheren Preis zu bezahlen – sie würden dann eventuell ein Mehrgenerationenhaus mit ihren Eltern zusammen realisieren. Realismus bei den Pomes – Luftschlösser sehen anders aus. Vielleicht führt ihr Pragmatismus ja zum gewünschten Erfolg.

Text: Christoph Lehmann



Marionetten Wunderland

**Unterhaltungsnachmittag Senioren 60+ mit Hans Portmann
Mittwoch, 21. Oktober 2020, Loorensaal 14.20 – 17.00 Uhr**

Mit Witz und poetischen Charme, erzählt der Märchenerzähler selber und mit seinen Marionetten Kurzgeschichten über das Glück, Pech und was dazwischen liegt. Mal zum Schmunzeln, mal zum Nachdenken, mal bissig.

Covid 19 erfordert folgende Auflagen, die von allen Besuchern und Besucherinnen zu befolgen sind:

- Schutzmaskenpflicht während der ganzen Veranstaltung, mit Ausnahme am Tisch während der Verpflegung im Polterkeller
- Es sind maximal 50 Besucher zugelassen, um die vorgeschriebenen Abstandsregeln einhalten zu können. Daher haben sich die Senioren/innen zum Besuch des Unterhaltungsnachmittags mit dem unten angefügten Anmeldeschein bis spätestens am 5. Oktober 2020 anzumelden ➤ per E-Mail oder mit A-Post.
- Beim Eingang zum Loorensaal und im Polterkeller werden Sie von Helfern der Seniorenkommission an den zugewiesenen Platz geleitet. Im Polterkeller darf der zugewiesene Platz nicht gewechselt werden.
- Personen, die nicht mit dem eigenen Fahrzeug anreisen, haben die Buslinien 701 und 910 oder das Ruftaxi zu benützen. Der Beginn der Veranstaltung wurde deshalb entsprechend angepasst.
- Bei Unklarheiten oder Fragen können Sie sich an die folgende Tel-Nr. wenden: 044 980 21 88 oder 044 980 27 50.

Anmeldeschein für die Teilnahme am Unterhaltungsnachmittag Senioren 60+ vom 21. Oktober 2020.

Vorname und Name, Adresse

Telefon

Anzahl Personen, die
miteinander kommen.

nur im Loorensaal, ohne Zvieri Anzahl Personen

mit Zvieri im Polterkeller Anzahl Personen

Einzusenden per E-Mail oder per Post A-Post bis spätestens am Donnerstag, 15. Oktober 2020 an: Georges Knecht, Lebernhöhe 1, 8123 Ebmatingen oder georgesknecht@bluewin.ch Diese Angaben werden für das contact tracing benötigt und nach 14 Tagen gelöscht. Besten Dank.

**CANNABIS, TABAK,
ALKOHOL, GAMEN, HANDY**

**MACHEN SIE
SICH SORGEN?**

**ELTERN-HOTLINE
043 399 10 99**

**DIENSTAG, 14 – 17 UHR
DONNERSTAG, 9 – 12 UHR**

vertraulich und kostenlos

www.sucht-praevention.ch/elternhotline

Zu vermieten

Chalenstrasse 8, 8123 Ebmatingen

Garageneinstellplatz

CHF 150.00/Monat

Oberhänsli Kurier AG
martin@oberhaensli24.ch
Telefon 079 354 33 22

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT



WALDE & PARTNER

Zwei Wohnungen gesucht

ZH Oberland oder Region Pfannenstiel

Für ein Ehepaar suchen wir zwei
neuwertige Wohnungen (2.5- und 3.5-
Zimmer) in der gleichen Liegenschaft.
Preis bis ca. 4 Mio.

www.walde.ch
Gabriella Grossenbacher, +41 44 396 60 54

Zunahme der Biber am Greifensee

Die Rückeroberung



Der Biberbestand hat im Kanton Zürich in den letzten drei Jahren um mehr als 20 Prozent zugenommen.

Bild: zVg

Der Biber ist das grösste Nagetier der Schweiz und galt hier lange Zeit als ausgestorben. Dank einer Wiederansiedlung in den frühen 70er-Jahren konnte sich der Nager vom Norden des Kantons nun auch immer weiter in den Süden verbreiten. Heute fühlt er sich am Lauf der Glatt und am Greifensee besonders wohl.

In der Naturstation Silberweide am Greifensee freuen sich die Verantwortlichen über die erfolgreiche Wiederansiedlung des putzigen und sehr scheuen Tiers: «Der Biber fühlt sich hier sehr wohl – das spricht für die guten Lebensräume für diesen Nager rund um den Greifensee.» Urs Wegmann, bekannt als Leiter der Greifenseeanger, leitet seit einiger Zeit die kantonale Biberfachstelle.

Das Biber-Monitoring zählt im ganzen Kanton rund 500 Tiere, die vor allem der Glatt entlang und jetzt auch immer mehr am Greifensee sesshaft sind. «Wie viele Biber noch dazukommen werden, kann ich aber nicht sagen», meint er auf Anfrage. Der aktuelle Bestand am Greifensee wird auf 15 Tiere beziffert. Konflikte mit dem Tier sehen die Verantwortlichen der Fachstelle weniger, aber wenn die Population je länger, desto mehr an Oberläufen von Bächen und Flüssen aufsteige, dann gelangen sie dort vermehrt in Kanalisations- und Entwässerungssysteme, was wiederum zu Problemen führen könne.

Klagen über den Biber kommen hin und wieder auch von Landwirten, welche durch die von Biber

gebauten und maximal 100 m langen Dämme Überflutungen von Kulturland befürchten. Gemäss der Biberfachstelle kann in einem solchen Extremfall der Damm von der Fachstelle geöffnet werden. Für diese Dämme und die Biberburg braucht der Nager sehr viel Baumaterial. Durch seine Bautätigkeit ist das Tier eine Art Ökounternehmer, der Lebensräume für einen grossen Artenreichtum schafft – es entstehen durch ihn Teiche, Grundwassertümpel, offene Erdflächen oder Totholz. Die Biberfachstelle nennt unter vielen Tieren den Eisvogel, die Ringelnatter, Wattvögel und Geburtshelferkröten, welche dem Biber folgen.

Viele der vom Biber gefällten Bäume dienen als Baumaterial und stehen nicht unbedingt auf der Menükarte des Bibers, da er sich in den Sommermonaten sehr gerne von zahlreichen Pflanzen ernährt und sich nur in den kalten Monaten auch einmal eine Weide oder sogar eine Pappel genehmigt. In der Baumfäll-Tätigkeit der zunehmenden Biberpopulation um den Greifensee sieht die Biberfachstelle kein grösseres Problem.

Die Gemeinden hätten besonders schützenswerte Bäume um den See eingehegt und «biber-sicher» gemacht. Seitens der Fischerei- und Jagdverwaltung schliesslich sieht man auch keine Notwendigkeit, das streng geschützte Tier zu schiessen, denn «ein attraktives Revier ohne einen Biber würde sofort von einem anderen Biber besetzt».

Text: Christoph Lehmann

Die Biberfachstelle

Einst war der Biber in der Schweiz ausgerottet, heute steht er auf der Roten Liste der gefährdeten Arten und ist geschützt. Der Biber gestaltet durch seine Aktivitäten die Landschaft aktiv mit und schafft damit artenreiche Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Als fleissiger Landschaftsarchitekt fällt er Bäume, staut Bäche oder untergräbt zuweilen Strassen und Wege. Das kann zu Konflikten führen.

Die Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich hat darum die Greifensee-Stiftung mit dem Führen der Biberfachstelle Kanton Zürich beauftragt. Sie ist Drehscheibe für alle Informationen rund um den Biber, aber auch Anlaufstelle bei Schwierigkeiten.

Alle drei Jahre wird erhoben, wo sich Biber im Kanton angesiedelt haben und in welcher Zahl. Wie sich anhand verschiedener Spuren wie etwa Frass- und Fällplätzen oder Bauten zeigt, leben im Kanton Zürich inzwischen rund 479 Biber, die sich auf 135 Reviere verteilen. Der Biberbestand hat in den letzten drei Jahren damit um 21,5 Prozent zugenommen, die Zahl der Reviere um 27,3 Prozent.

Die stärkste Zunahme der Population seit 2017 fand im Gebiet der Glatt statt (inklusive Greifensee) mit zehn neuen Revieren.

www.biber-zh.ch

Wenn für einmal nicht Fussball gespielt wird

Erfolgreiche Kiosk-Saison des FC Maur

Seit den Sommerferien darf der FC Maur nach einer einjährigen Platzsanierung wieder auf der Looren Heimspiele austragen. Und wer das eine oder andere Spiel besuchte, konnte sich eines breiten und ansprechenden Speiseangebotes erfreuen. Neben den auf Fussballplätzen obligaten Hot Dogs gibt es seit Neuem saftige Hamburger mit allerlei Beilagen. Dass dies möglich ist, liegt an Sofia Fusha. In ihr konnte der Verein eine neue Kioskverantwortliche finden. Um den Kioskbetrieb optimal gestalten zu können, wäre weitere Unterstützung wünschenswert. Interessenten dürfen sich gerne auf der Webseite des FC Maur informieren (www.fcmaur.ch). Der Kiosk ist an allen Heimspielen des FC Maur geöffnet.



Vielen Dank unseren Teampartnern

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

Grossartiges FC Maur-Fotobuch

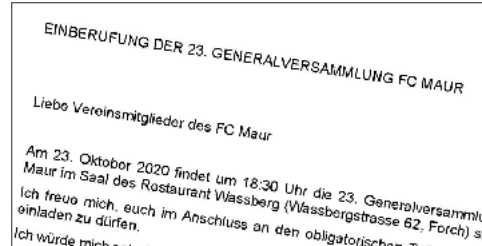
Der FC Maur brachte mit Beginn der Saison 2020/2021 erstmals ein Fotobuch über den Verein heraus. Mit über 300 Bildern von Spielern und Teams erfreut sich das Fotobuch im Stil eines Panini-Albums bei den Mitgliedern grösster Beliebtheit.



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
079 414 22 44
044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Der FC Maur lädt zur GV

Am 23. Oktober führt der FC Maur seine 23. Generalversammlung im Hotel Wassberg durch. Neben Neuwahlen von Vorständen und Informationen zum Verein, wird Adrian Fetscherin, Pressesprecher von GC Zürich, Einblick in seine Arbeit gewähren.



WÜTHRICH
Gartenbau GmbH
Unterhalt & Pflege
Küsnacht / Forch
044 910 11 71

Hallen Trainingsbetrieb eingeschränkt

Die Arbeiten an den Sporthallen auf der Looren dauern länger als erwartet und stellen die Vereine vor grosse Herausforderungen. Der FC muss den Trainingsbetrieb deutlich einschränken und auf die Flexibilität seiner ehrenamtlichen Trainer zählen.



www.pepillo.ch
Getränke Online Shop

Junioren E gewinnen 9:1

Die Junioren E gewinnen auswärts bei strömendem Regen gegen den FC Küsnacht verdient mit 9:1. Nach einem harzigen ersten Drittel der Spielzeit (0:0) fanden die Maurer zu ihrem kompakten Spiel und brillierten mit cleverem Passspiel.



Vielen Dank unseren Sponsoren



Privatwaldverband Maur

Generalversammlung 2020 nur schriftlich

Der Vorstand des PVM hat an der Sitzung vom 1. Oktober 2020 beschlossen, die Generalversammlung 2020 aufgrund der ausserordentlichen Covid-19-Lage auf schriftlichem Weg durchzuführen. Die dazu notwendigen Unterlagen, Traktandenliste und Abstimmungsformular werden den PVM-Mitgliedern in der zweiten Oktoberhälfte per Post zugestellt.

Daher findet die Generalversammlung vom 28. Oktober 2020 in der Waldhütte Stuhlen nicht statt.

Weitere Informationen und Erklärungen zur Handhabung und Durchführung auf schriftlichem Weg liegen ebenfalls den Unterlagen bei.

Die Gesundheit unserer Mitglieder liegt uns sehr am Herzen und hat demzufolge Vorrang vor einem gemütlichen Abend in der Waldhütte.

Besten Dank für Ihr Verständnis und wir freuen uns auf gesellige Anlässe im nächsten Jahr.

Der Vorstand des PVM

Leserbrief

Plötzlich muss alles weg (MP vom 25.9.)

Der Artikel über die plötzliche Räumungsaktion für Herrn Arzethauser ist für mich immer noch nicht fassbar, er macht mich auch betroffen!

Seit rund 25 Jahren wohnen wir auf der Forch, immer schon standen die alten Lastwagen da, zugegeben, schön ist es nicht, aber man hat sich in den Jahren daran gewöhnt.

Nun muss der alte Mann in einer Hauruck-Aktion bis Ende Monat alles wegräumen, ansonsten wird auf seine Kosten geräumt! Das kann doch nicht wahr sein, wie soll er denn das alles machen, zumal seine Lebenspartnerin an den Rollstuhl gefesselt ist?!

Muss das jetzt sein, kann man nicht noch ein paar Jahre warten?

Dass der Autor des Artikels zugibt, den Stein ins Rollen gebracht zu haben, finde ich sehr mutig und ehrlich, jetzt sollte er aber bitte helfen, dass dieser Albtraum für Herr Arzethauser schnell ein Ende findet!

Béatrice Marschel-Lion, Forch

Jungsenioren Ganztagestour am Donnerstag, 15. Oktober

Euthal – Chli Aubrig – Vorderthal



Gipfel mit unglaublicher Rundschau.

Bild: zVg

Von der Postautohaltestelle «Euthal Schulhaus» müssen wir etwas zurücklaufen zum Wegweiser. Dann geht es auf einem schmalen Pfad dem Eubach und dem Bärlaubach entlang, zuerst flach, später beginnt der zuerst sanfte Aufstieg. Über Chrummyli und Bärlaub geht's stetig, zum Teil steil, aufwärts auf Alpweiden. Unterwegs können wir die Aussicht auf den Sihlsee geniessen. Den Gipfel mit der unglaublichen Rundschau erreichen wir in ungefähr drei Stunden und werden dort unser Picknick geniessen. Der Abstieg ins Wägital verläuft über Kuhpfade, Sumpf und Alpstrassen an der Alpwirtschaft Ahörelä vorbei und am Schluss leider auf Hartbelag nach Vorderthal.

Klassifizierung: anspruchsvoll T2

Dauer: ca. 5 Std.; Aufstieg 783 m – Abstieg 950 m – Länge 13,6 km

Weitere Details auf unserer Homepage <http://www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html> oder telefonisch bei der Wanderleiterin 044 980 02 76.

Für die Wandergruppe: Jeannette Kumschick

Curling Club Küsnacht kennenlernen am 7. November und 5. Dezember

Gratis Curling-Schnuppernachmittage

Auch diese Saison bietet der Curling Club Küsnacht für alle Interessierten die beliebten, kostenlosen Schnuppernachmittage an, geeignet auch für Kinder ab 7 Jahren. Sein Curling-Talent zu entdecken, ist an folgenden Daten möglich: jeweils am Samstag, 7. November und 5. Dezember 2020, von 14 bis 16 Uhr, in der Curling-Halle auf der KEK.

Bitte mitbringen: warme Kleidung, Freizeit- oder Sportschuhe mit sauberen Gummisohlen und natürlich Freundinnen und Freunde! Weitere Informationen unter www.cck.ch

Curling Club Küsnacht

Nachbarschaftshilfe Maur

Keine Generalversammlung

In der «Maurmer Post» vom 27. März informierten wir Sie über eine Verschiebung der 6. Generalversammlung des Vereins, die für den 6. April vorgesehen war. Damals war nicht voraussehbar, dass das Coronavirus einen so langen Atem hat und die damals erlassenen Massnahmen so lange andauern würden.

In der Zwischenzeit wurde die Rechnung für das Jahr 2019 abgeschlossen und von den Revisoren geprüft und abgenommen. Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, dass der Bericht für das Jahr 2019 zusammen an der GV 2020 präsentiert wird. Wir gehen davon aus, dass die heutigen Massnahmen nicht mehr notwendig sein werden und die GV in einem gewohnten Rahmen durchgeführt werden kann.

Die Vermittlungsstelle konnte am Anfang des Lockdowns eine leicht höhere Nachfrage nach Hilfeleistungen feststellen, die auch befriedigt werden konnte. In der Zwischenzeit hat sich jedoch gezeigt, dass sich in dieser ausserordentlichen Zeit eine normale nachbarschaftliche Hilfe entwickelt hat und dass sich viele unser Vereinsmotto «*mitenand – fürenand das isch Muurmer Läbesqualität*» zu eigen gemacht haben. Vielen Dank!

Nachbarschaftshilfe Maur
Klaus Umbricht, Präsident

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

In der Unterdorfstrasse, Abschnitt Seewisstrasse bis Alter Seeweg, Maur, wird die Wasserleitung ersetzt. Es wird während der Bauzeit ein Einbahnverkehrsregime in der Unterdorfstrasse in Fahrtrichtung Fällanden eingeführt. Als erste Etappe wird im Bauabschnitt, zwischen Alter Seeweg und Im Mattenacher, während fünf Wochen die Wasserleitung erstellt. Im ganzen Projektabschnitt ist mit Verkehrsbehinderungen, Parkverboten und Wartezeiten zu rechnen.

Die Eggstrasse wird im Abschnitt Im Spycher bis Sponstürli, Maur, saniert. Im Innerortsbereich wird der talseitige Grünstreifen durch ein Trottoir ersetzt. Dadurch wird in Aussicht gestellt, dass die Tempo-30-Zone etwas in den Ausserortsbereich verschoben werden kann. Im Ausserortsbereich werden die Strassenabschlüsse und der Belag auf der ganzen Strecke ersetzt. Genauere Informationen zu den Projekten finden Sie online unter: www.maur.ch > Aktuelles (weitere Meldung) > Strassen&Bau

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Unterdorfstrasse, Abschnitt Alter Seeweg bis im Mattenacher, Maur
Ab 12. Oktober bis November 2020; Einbahnverkehr Richtung Fällanden
Die Benützung der Rad-/Inlineskateroute (Greifensee Skate 72) ist im Gegenverkehr gestattet.

Eggstrasse, Abschnitt Im Spycher bis Sponstürli, Maur
Ab 12. Oktober 2020; Vorbereitungsarbeiten unter Verkehr
Ab 19. Oktober bis Ende November 2020; Strassensperre
Die allgemeine Umleitung wird grossräumig via Looren/Aesch umgeleitet und ist signalisiert.

Aeschstrasse, beim Schulhaus / Pflegezentrum Forch, Aesch
Vom 5. Oktober 2020 bis 16. Oktober 2020; Lichtsignalanlage
Es wird zu Lärmbelastungen über Mittag kommen und es muss mit längeren Arbeitszeiten gerechnet werden.

Die Bauherrschaft, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Öffentliche Auflage

Anordnung
Urnenabstimmungen
vom 29. November 2020

Ergänzend zu den beiden Volksabstimmungen des Bundes sowie der Abstimmung zur Totalrevision der Zweckverbandsstatuten Soziale Dienste Bezirk Uster (sdbu) ordnet der Gemeinderat Maur als wahlleitende Behörde, gemäss § 57 des Gesetzes über die politischen Rechte des Kantons Zürich, am Sonntag, 29. November 2020, folgende Vorlagen zur Urnenabstimmung an:

- Totalrevision der Gemeindeordnung
- Änderung und Vereinheitlichung des Subventionierungsmodells für familienergänzende Kinderbetreuung

Die Durchführung der Abstimmung erfolgt nach dem Gesetz über die politischen Rechte. Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung und die briefliche Stimmabgabe finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis. Den Stimmunterlagen wird eine Weisungsbroschüre beigelegt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen.

Gemeinderat Maur

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Chlorothalonil-Rückstände im Trinkwasser

Neue Grenzwerte werden gemäss jüngsten Messungen im gesamten Gemeindegebiet Maur eingehalten.

Die Wasserversorgungen sichern die Qualität des von ihnen abgegebenen Trinkwassers und informieren die Wasserbezüger regelmässig über die Resultate der dazu durchgeführten Untersuchungen.

Neben den allgemeinen mikrobiologischen und chemischen Eigenschaften des Trinkwassers rückten in letzter Zeit Rückstände von Pflanzenschutzmitteln oder deren Abbauprodukte, nicht zuletzt wegen Untersuchungskampagnen der kantonalen Laboratorien, in den Fokus der Öffentlichkeit. Dabei war in den Medien oft vom Wirkstoff Chlorothalonil und seinen Abbauprodukten zu lesen.

Chlorothalonil ist ein Fungizid, das seit den 1970er-Jahren gegen Pilzbefall eingesetzt wurde. Seine Verwendung ist seit 2020 nun aber verboten. Es ist davon auszugehen, dass darum die Konzentrationen im Grund- und Quellwasser allmählich zurückgehen.

Wie schnell dieser Rückgang erfolgt, ist aber von verschiedenen Faktoren (Bodenbeschaffenheit, Erneuerung des Wassers usw.) abhängig und muss jetzt beobachtet werden.

Gleichzeitig mit dem Chlorothalonil-Verwendungsverbot wurden die Höchstwerte im Trinkwasser massiv vermindert, weshalb in diversen Regionen in der Schweiz überhaupt Höchstwerte überschritten werden (aktueller Grenzwert 0,1 µg/l für Abbauprodukte des Wirkstoffs Chlorothalonil). Nach aktuellem Wissensstand besteht bei Grenzwertüberschreitungen keine unmittelbare Gefahr für die Gesundheit.

Gemäss jüngsten Messungen können im gesamten Gemeindegebiet Maur die neuen Grenzwerte erfreulicherweise, durch die Mischung des Quell- und Grundwassers mit Zürichseewasser, eingehalten werden.

Gemeinderat Maur

Entsorgung Grüngut

Häcksel-Service Herbst 2020

Wann? Wo?

- **Ab Montag, 19. Oktober 2020**
Ebmatigen, Maur, Uessikon
- **Ab Montag, 26. Oktober 2020**
Aesch, Binz, Forch, Scheuren



Was wird gehäckselt?

- Sträucher- und Baumschnitt, nur verholztes Material lose, Äste bis Ø 15 cm
- Keine Wurzelballen (Erde und Steine beschädigen den Häcksler)
- Kein verrottetes Grüngut
- Kein Fremdmaterial, wie Drähte, Schnüre usw.

Bereitstellung

- Bis 7.00 Uhr am jeweiligen Montag
- Dicke Seite gegen die Strasse, nicht kreuz und quer
- Das Häckselgut wird nicht entsorgt
- Die Reinigung des Platzes ist Sache des Auftraggebers
- Hydranten, Kandelaber, Verteilkästen etc. müssen jederzeit zugänglich bleiben
- Häckselgut nicht auf Strasse und Trottoir deponieren, es muss zeitnah weggeräumt werden

Anmeldung

Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor der Durchführung. Elektronische Anmeldung über: www.maur.ch / Onlineschalter: Tiefbau und Sicherheit «Häcksel-Service» (Anmeldung).

Schriftliche Anmeldung mit der hinten im Abfallkalender angefügten Karte. Verspätete Anmeldungen können nur bedingt berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie, dass pro Liegenschaft eine Anmeldekarte oder Onlineanmeldung einzureichen ist.

Tiefbau und Sicherheit

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2020-068 (**Wiederholungspublikation**)

Marianne Daepf, Wolframplatz 11, 8045 Zürich

Projektverfasser: ch-Solar AG, Bubikerstrasse 43, 8635 Dürnten

Erstellung von acht freistehenden Photovoltaikmodulen, Gebäude Vers.-Nr. 235 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8483 an der Mühlebachstrasse 8 in 8124 Maur (Landwirtschaftszone Lka)

2020-025

Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur Projektverfasser: Peter Möhl und Partner AG, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur Wohnraumerweiterung beim Gebäude Vers.-Nr. 441 (Inv.-Nr. A63) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 117, Kirchweg 9 in 8124 Maur (Kernzone KA)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

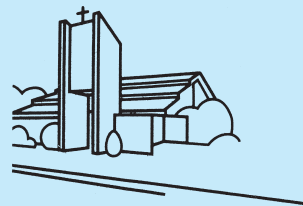
Name, Adresse, Telefon:

Airport Shuttle Bahnhof

T A X I

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS
edichrobot@gmail.com



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu, Mitarbeitender
Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

28. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 10. Oktober 2020
16 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 11. Oktober 2020
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Justinuswerk

Montag, 12. Oktober 2020
Kein Rosenkranz während der Ferien
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 13. Oktober 2020
9 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

29. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 17. Oktober 2020
16 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 18. Oktober 2020
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: MISSIO

Montag, 19. Oktober 2020
19 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 20. Oktober 2020
9 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

Personen mit «Corona-Symptomen»
(kranke Personen) bitten wir am
Gottesdienst nicht teilzunehmen.

In allen Gottesdiensten besteht
Maskenpflicht.

Die Sehnsucht, nach Hause zu kommen

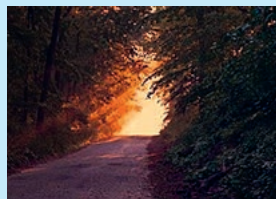


Bild: zVg

Ein Heimatgefühl zu haben – das wünsche ich mir. Angekommen zu sein. An dem Ort, an dem ich geborgen bin. Wo meine Sehnsüchte erfüllt werden. Wo ich Vertrauen, Sicherheit und Liebe finde. Wo mich keine Ängste mehr bedrängen. Keine Alpträume Platz finden. Und ich durch keinen Verlust jemals wieder das Gefühl bekomme, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Ein Ort, an dem ich keine Erschöpfung mehr empfinde. Keine Trauer. Nicht den geringsten Schmerz. Dort, wo es keine hasserfüllten Augen mehr gibt. Niemanden, der vergessen wird. Wo ich das Gefühl habe, nichts mehr zu vermissen. Wo ich einfach wunschlos glücklich bin. Das ist die Sehnsucht, mit der ich lebe. In jeder freien Minute, die ich habe, fühle ich sie. In jedem Moment, in dem ich nicht abgelenkt bin. Die Sehnsucht, kein Leid mehr zu fühlen. Keine Lücken zu haben. Die Sehnsucht nach Erfüllung. Ich glaube, dass es die Sehnsucht nach Gott ist.

Andreas Bolkart

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath.ch/maur

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Informationen aus der Kirchenpflege



Kirche Maur

Bild: zVg

An ihrer letzten Sitzung behandelte die reformierte Kirchenpflege Maur:

- **Das Budget 2021:** Der Verabschiedung des Budgets gingen intensive Diskussionen zu künftigen Schwerpunkten voraus, so z. B.: welche IT-Strukturen braucht die Kirchgemeinde, um für ihre Aufgaben in der Zukunft gerüstet zu sein?
Die Kirchenpflege entschied, eine interne Projektgruppe mit einer Bedürfnisanalyse zu beauftragen und die Budgetposition zwischenzeitlich realistisch zu besetzen.
- **Jugendarbeit:** Ein innovatives Projekt des Jugendarbeiters Bernhard Jäggle soll Jugendliche in die kirchliche Welt der unterschiedlichen Landsteile der Schweiz einführen. Die Kirchenpflege unterstützt diese Vision und legt gleichzeitig Strukturen für deren Umsetzung fest.
- **Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips:** Auf der Homepage der reformierten Kirchgemeinde sind ab sofort Kurzfassungen der Sitzungsprotokolle der Kirchenpflege als auch die Pflichtenhefte aller Ressorts aufgeschaltet.

Für die Kirchenpflege, Katharina Bosshart

Krippenspiel 2020

Liebe Kinder, liebe Eltern

Vieles ist in diesem Herbst anders – einiges kann man immer noch nicht. Aber Weihnachten fällt nicht aus und das Krippenspiel auch nicht!

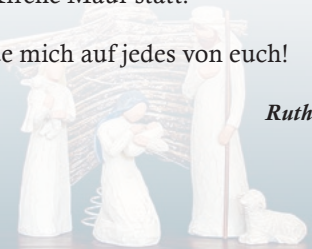
Darum – alle, die Lust haben, dieses Jahr mitzuspielen, sind herzlich eingeladen, sich bis zum **30. Oktober** anzumelden unter: sekretariat@kirchemaur.ch oder 044 980 03 50.

Wir proben wöchentlich ab 11. November von 16.00 bis 17.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen.

Die Aufführungen finden am Mittwoch, 23. Dezember, um 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen und am Dienstag, 24. Dezember, um 16.00 Uhr in der Kirche Maur statt.

Ich freue mich auf jedes von euch!

Ruth Steiner



GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt Maskenpflicht!

Sonntag, 11. Oktober
10 Uhr Kirche Maur
Liebe deinen Nächsten
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: SOS Kinderdorf

Sonntag, 18. Oktober
20 Uhr Kirche Maur
Nacht-Gottesdienst
Zweifel zulassen –
Vertrauen wagen
Pfarrerinnen Annemarie Wiehmann
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Stiftung Usthi, Indien

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 21. Oktober
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Samstag, 24. Oktober
10–13 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Kolibri Samstag
Susanne Gribi-Graf

TERMINKALENDER

Mittwoch, 21. Oktober
9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Morgengottesdienst

VORANZEIGE

Sonntag, 25. Oktober
KGH Kreuzbühl Maur
Chilezmittag für Jung und Alt
Nach dem Gottesdienst bis 14 Uhr
Unkostenbeitrag: CHF 10.–
Anmeldung bis 20. Oktober zwingend erforderlich unter: Telefon 044 980 03 50 oder sekretariat@kirchemaur.ch

AMTSWOCHEN

11. bis 24. Oktober
Pfarrer René Perrot
Telefon 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

Oktober

Sonntag, 11. Oktober bis Samstag, 17. Oktober
Herbstlager (HeLa)
Jungschi Funkä

Im Herbst ziehen die Ritter von Fällanden und Maur ins Solothurnische zur Burg Rotberg. Jungschi Funkä hat sich mit der Jungschi Dübendorf und der Jungschi Waldmann zusammengetan, das HeLa ist für Kinder von 1. Klasse bis 1. Oberstufe. Preis: 240 Franken, jedes weitere Kind 220 Franken. Anmeldung über jungschi.funkae@gmail.com Jungschi Funkä, Burg in 4116 Metzzerlen-Mariastein.

Dienstag, 13. und 20. Oktober
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, **ab 6.45 Uhr** bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 14. und 21. Oktober
Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjj Uster.

Donnerstag, 15. Oktober
Nordic Walking
9–10.30 Uhr

Organisation: Susanne Marti. Treffpunkt: Scheune Höhenstrasse/Hans Röllistrasse in Scheuren.

Spielnachmittag für Erwachsene
14–17 Uhr

Allerlei Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. Heidy Lingenhag, Nelly Seglias, Rita Fassnacht.

Samstag, 17. Oktober
Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen
9–12 Uhr
Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Wechsausstellung in der Burg Maur: Godi Leiser
14–17 Uhr

Wechsausstellung zum 100. Geburtstag des Maurmer Künstlers. Kupferdruck und Buchdruck in der Druckwerkstatt Burg: Kupferdrucker, Radierer und Sohn des Künstlers, Jan Leiser, führt sein Handwerk vor. Burg Maur, Verein Museen Maur.

Das Maurmer Panorama in der Herrliberger-Sammlung
14–17 Uhr

Die vierteilige Rundschau von der Burg Maur als erstes zentralperspektivisch komponiertes Vollpanorama der Kunstgeschichte. In der Herrliberger-Sammlung im 2. Stock. Burg Maur, Verein Museen Maur.

Ausstellungen
Mühle Maur
14–17 Uhr

Ortsgeschichtliche Sammlung: Haushalt, Landwirtschaft und vieles mehr, «Vom Korn zum Brot», Treichler-Stube, Pétua-Zimmer und Gemälde von Hermann Hinderling. Mühle Maur, Ortsmuseum offen auf Anfrage Telefon 044 980 26 33 oder info@museenmaur.ch Burg Maur, Verein Museen Maur.

Montag, 19. Oktober
Häksel-Service Herbst 2020 – Ebmatingen, Maur, Uessikon

Sträucher, Baumschnitt, nur verholztes Material lose, Äste bis ø 15 cm. In Norm-Containern oder in Bündeln, **bis 7 Uhr** bereitstellen. Dicke Seite gegen die Strasse, nicht kreuz und quer, das Häksel-

gut wird nicht entsorgt, Reinigung des Platze ist Sache des Auftraggebers, Hydranten, Kandelaber, Verteilerkästen müssen jederzeit zugänglich bleiben, Häkselgut nicht auf Strasse und Trottoir deponieren, es muss zeitnah weggeräumt werden. Anmeldung bis spätestens **Montag, 12. Oktober** über maur.ch oder schriftlich mit Karte aus dem Abfallkalender. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 21. Oktober
Marionetten Wunderland, Hans Portmann

14.20–17 Uhr
Märchenerzähler Portmann erzählt Kurzgeschichten zum Schmunzeln und Nachdenken. Loorensaal, Seniorenkommission.

Informationsveranstaltung Spital Zollikerberg
18.30–19.30 Uhr

Gut sehen im Alter – das Augenzentrum Zollikerberg stellt sich vor. Anmeldepflicht, online über spitalzollikerberg.ch/veranstaltungen. Brunnenhofsaal, Neuweg 12, Zollikerberg, Spital Zollikerberg.

Präsidentenkonferenz
20–21 Uhr

Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur, VVM Verschönerungsverein Maur.

Freitag, 23. Oktober
Mike Müller – Heute
Gemeindeversammlung
20–22 Uhr

Eine Komödie von und mit Mike Müller. Schutzmasken beim Betreten des Loorensaals und während der Veranstaltung Pflicht. Ticketreservation (pro Person 35 Franken, zahlbar an der Abendkasse) über Kultursekretariat Tel. 043 366 13 40 oder kultur@maur.ch Loorensaal, KulturMaur.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Zahnarzt Rasco Brietze (43) wohnt in Zürich und ist momentan auf Wohnungssuche in unserer Gemeinde.

Im April 2020 haben Sie die Zahnarztpraxis in Ebmatingen übernommen – bitte erzählen Sie Ihre ersten Eindrücke ...

Wir starteten gerade im Lockdown – trotzdem gelang uns der Start grossartig. Ich fühle mich bereits zuhause. Dr. Lüscher hat die Praxis mit viel Herzblut aufgebaut – wir wollen sie weiterleben lassen. Er hat viele treue Patienten, die ich kennenlernen durfte. Ich will sie gut versorgen, aber nicht übertherapieren. Das Praxis-Team haben mein Praxis-Mitinhhaber Dr. Ilyas Gabriel und ich mit übernommen. Ich schätze mich sehr glücklich, mit ihnen zu arbeiten. Wir können auch auf zwei zusätzliche Spezialisten zählen, Dr. Saina Zimmermann und Dr. Andreas Eberbach, so können wir gemeinsam das komplette Zahnmedizin-Spektrum anbieten. Patienten sollen wissen, dass es auch hier vor Ort eine topmoderne Zahnmedizin gibt und dafür niemand in die Stadt muss.

Woher kommen Sie ursprünglich?

Geboren bin ich in Norddeutschland. Im Jahr 2008 kam ich mit der Idee in die Schweiz, für zwei Jahre zu

bleiben – mir gefiel es in Zürich so gut, da konnte ich unmöglich wieder zurück. Die Schweiz ist meine Wahlheimat. Und hier gibt es Berge! Da, wo ich herkomme, ist alles ganz flach. Ich bin ein begeisterter Ski- und Snowboardfahrer – also ist einfach alles perfekt! Seit 2008 bin ich zahnärztlich in Zürich City tätig. Für meine vielen treuen City-Patienten habe ich zusätzlich zu Ebmatingen eine gute Lösung gefunden und bin seit diesem Sommer auch Mitinhhaber der hochmodernen und voll digitalen Praxis «Zahnärzter am Löwenplatz».

Was haben Sie neben Ski- und Snowboardfahren für Hobbys?

Ich bin sehr gerne in der Natur, gehe in den Bergen wandern, spiele Tennis oder bin im Fitnessstudio. Ich liebe das warme Wetter, die Sonne und den Strand – wenn ich dann dort auch noch tauchen kann, ist die Feriendestination genau richtig für mich! Ich reise sowieso sehr gerne.

Haben Sie eine grosse Leidenschaft?

Ich bin ein passionierter Koch! Ein feines Entrecôte auf meinem Grill, dazu feine Trüffel und Tagliatelle – ein Genuss. Ich koche am liebsten mit regionalen Produkten, kaufe auch bei den Bauern oder an den Ständen am Wegesrand ein. Und mein Beruf ist meine Leidenschaft – ich arbeite unglaublich gerne! Die Kombination von Präzisionsarbeit und Kontakt zu den Menschen gefällt mir sehr. Ich bin sehr froh, dass ich den richtigen Beruf gewählt habe.

Interview: Stephanie Kamm